



## **Panzerjäger Rundbrief 1/2013**

Liebe Kameraden!

Am 5. März 1963 hat die damalige Standortverwaltung die Gebrauchsübergabe der neuerstellten Gebäude an das Vorkommando des neu aufgestellten Panzerbataillons 114 übergeben. Die Stärke der Pfalzgraf-Johann-Kaserne in Neunburg vorm Wald betrug somit: 9 Offiziere, 21 Unteroffiziere und 26 Mannschaften. *(Quelle: 30 Jahre PzBtl 114 von Ulrich Denzler und Markus Graf; September 1991)*

In diesem Jahr hätte der Standort Neunburg vorm Wald sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Wie wir aber alle wissen, ist unsere ehemalige Kaserne im Jahr 2007 geschlossen worden. Aus diesem Anlass findet am 27.04.2013 eine Gedenkfeier mit Einweihung des bestehenden Gedenksteins mit Totengedenken vor der Kaserne statt.

### **Viel Spaß beim Lesen der 1. Ausgabe in 2013**

### **Voraussichtlicher Ablauf der Gedenkfeier mit Einweihung des Gedenksteins am 27.04.2013**

**Beginn: 13:00 Uhr**

1. Begrüßung und Moderation durch unseren ehemaligen KpChef Peter Wunder
2. Grußworte durch Bürgermeister Birner und Fa. Buchbinder
3. Totengedenken
4. Festrede
5. Enthüllung des Gedenksteins
6. Dankesworte

Im Anschluss an die Feier findet ein Umtrunk im Hotel „Zum Pfalzgrafen“ statt.

Folgende Inschrift soll der Gedenkstein enthalten:

**Den Menschen der Einheiten und Dienststellen der Bundeswehr gewidmet,  
die zur Verteidigung von Recht und Freiheit des deutschen Volkes hier am Plattenberg ihren Dienst versahen.**

Die Inschrift soll mit Messingbuchstaben erfolgen oder in Stein gehauen werden. Die Ausführungsarbeiten übernimmt die Firma Steinmetz Birner aus Neunburg vorm Wald (ehem. OFw des PzArtBtl 115).

Einladungen zur Gedenkfeier gehen schriftlich an alle ehemaligen Soldaten und Angehörigen, die ihren Dienst in der Pfalzgraf-Johann-Kaserne versahen bzw. werden per Mail oder Internet benachrichtigt.

Der offizielle Teil dauert von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Anschließend ist ein Stehempfang im Hotel „Zum Pfalzgrafen“ vorgesehen.

### **Die kleinen Geschichten der PzJgKp 110**

In Zukunft soll eine neue Rubrik für unseren PzJgRundbrief erstellt werden. Wer sich noch an die eine oder andere Geschichte erinnern kann, sei es im Alltagsbetrieb, Übungsplatz usw., der soll mir doch bitte einen kleinen Beitrag, eventuell mit Fotos zusenden.

#### Dienstantritt bei der PzJgKp 110 am 01.07.1987 (Erlebnisse von OFw d. R. Peter Habermeier mit Albert Meier, damaliger NachschubUffz)

*Als junger Schütze wurde ich nach der Grundausbildung zur PzJgKp 110 nach Neunburg vorm Wald versetzt. Am ersten Tag musste ich zu SU Albert Meier. Diese Begegnung war richtungsweisend für meine gesamte Bundeswehrzeit. Wie ich es gelernt habe, machte ich Meldung und war in Hab-Acht Stellung angetreten. Der SU Meier sah mich an und brummelte in einer Sprache, die ich nicht verstand! „Alscho, pasch mal auf. Die Meldungen kannscht da sparen. Bei uns läuft desch anders. Jetzt gehst in Stubn, haust des Glump in Spind und dann kummst wieder!“*

*Wer den Meier Albert kennt, der weiß, dass die Klarheit seiner Sprache für einen Außenstehenden viele Fragen aufwirft. Mein Stubenkamerad Stefan Stich hat mich gefragt, ob ich den SU verstanden habe? Ich sagte daraufhin, dass ich nur Bruchstücke seiner Sprache erahnen konnte und ich nach dem Einräumen der Ausrüstungsgegenstände (Glump) wieder im Büro des Versorgungsfeldwebels sein soll. Das haben wir beide auch gemacht und die Einweisung durch den Albert war echt der Schlager. Wir dürfen in seinem Büro nicht aufräumen, auch nicht den Papierkorb, weil das ist die Ablage. In der Sprache von Albert Meier hörte sich das dann so an:*

*„Pascht mal auf! In meinem Büro wird nieat aufgräumt, weil desch Papier isch sortiert und desch musch i finden. Is desch klar?“ Kamerad Stich und ich nickten einvernehmlich, obwohl auch hier nur ein Teil verstanden wurde. Mich hat der Albert schon mal „Little Joe“ (Little Tscho) genannt, weil ich zum damaligen Zeitpunkt der Kleinste in der Teileinheit war. Der Name blieb mir bis zum Ausscheiden aus der Kompanie im Jahr 1997.*

OStFw Albert Meier ist mittlerweile TVB beim PzGrenBtl 122 in Oberviechtach. Er war und er ist für mich einer der besten Versorgungsfeldwebeln der Bundeswehr. Sein Verhandlungsgeschick und seine unvergleichliche Art sind einmalig.

## **50 Jahre Standort Neunburg vorm Wald**

Impressionen aus dem Jahr 1963, kurz nach der Fertigstellung unserer Kaserne (Quelle: Stadtarchiv der Stadt Schwandorf mit freundlicher Genehmigung und Veröffentlichung der Bilder)





Block 7 (ab 01.07.1980  
Gebäude der PzJgKp  
110)



Erste Übungen mit M-48 entlang der Panzerstraße  
(der Kampfpanzer war bei der Bundeswehr von  
1955 – 1993 im Einsatz)





Teil der Ringstraße

Neunburg vorm Wald. (Bundeswehr bezieht Neunburger Garnison). Die ersten Soldaten der Bundeswehr sind im Laufe der vergangenen Woche in Neunburg vorm Wald eingezogen und damit ist der Anfang für die Belegung der Neunburger Kasernen gemacht. Bis zum 1. April soll die ständige Truppenunterkunft in Neunburg mit rund 400 Soldaten belegt werden. Die endgültige Belegungsstärke, die im Laufe des Sommers erreicht werden soll, beläuft sich auf ca. 900 Soldaten. Bei dem Verband, der jetzt in Neunburg einzieht, handelt es sich um das 114. Panzer-Bataillon der Bundeswehr. Kommandeur desselben ist Major Siegfried Ernst; Stellvertretender Batl.Kommandeur und zugleich Chef der 1. Komp. ist Hauptmann Hartelt. Die weiteren Kompanie-Chefs sind: für die 2. Kompanie Oberleutnant Meklenburg, für die 3. Kompanie Hauptmann Schabert, für die 4. Kompanie Oberleutnant Arnold. Der offizielle Einzug des Panzer-Bataillons 114 kann erst Mitte Mai erfolgen. Die weitere Belegung durch das 115. Feld-Art.Batl. Roding ist für den Sommer dieses Jahres vorgesehen. Im Rahmen eines Tages der „Offenen Tür“ wird nach vollständiger Belegung und Beendigung der Bauarbeiten der Bevölkerung Gelegenheit zur Besichtigung der Gebäude und Anlagen mit ihren Einrichtungen gegeben. Für die Betreuung der Truppe hinsichtlich Verpflegung, Bekleidung, Unterkunft usw., sowie die Verwaltung der Liegenschaften sorgt die Standortverwaltung, die vorerst als Außenstelle der Standortverwaltung Oberviechtach in der ehemaligen Fabrikhalle der Firma Willmann, Reiterschule 7, untergebracht ist. Leiter der Standortverwaltung ist Regierungs-Oberinspektor Dorn, Oberviechtach. Die ständige Truppenunterkunft in Neunburg ist fernmündlich unter Ruf-Nr. 521, Amt Neunburg v. Wald, zu erreichen. Die Bevölkerung von Neunburg und Umgebung entbietet Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften in ihrer althistorischen Pfalzgrafenstadt ein recht herzliches Willkommen und wünscht, daß sich ihr Aufenthalt recht angenehm gestaltet.

MZ Artikel vom  
05.03.1963

## Poloshirt der PzJgKp 110 „Ehemaligenkameradschaft“

Das Shirt, mit einem Vorzugspreis von ca. **27,00 EUR**, kann bei Peter Habermeier erworben werden. Bisher haben 30 Kameraden das 110er-Shirt bestellt. Nachbestellungen sind jederzeit möglich.



Mit kameradschaftlichen Grüßen

Peter Habermeier  
OFw d. R.